



# Konzeption der MAS Kinderakademie

„Ein Ort, an dem meine Interessen und  
Bedürfnisse wahrgenommen werden“

## Ramersdorf - Perlach

Therese-von-Bayern-Straße 22

81737 München

---

## Inhaltsverzeichnis

A Vorwort & unsere Philosophie .....	
1. Informationen zum Kinderhaus .....	
1.1 Träger der Einrichtung .....	
1.2 Platzangebot .....	
1.3 Adresse, Lage & Verkehrsanbindung .....	
1.4 Öffnungszeiten und Schließzeiten .....	
1.5 Sprechzeiten .....	
1.6 Kostenbeiträge, Essensgeld , Buchungszeiten .....	
2. Unsere pädagogischen Schwerpunkte .....	
2.1 Bewegung und Sport.....	
2.2 Sprache und frühe Litera.....	
2.3 Das Freispiel .....	
2.4 Demokratie & Partizipation .....	
2.5 Naturwissenschaftlich-mathematische und technische Bildung...	
2.6 Gesundheitserziehung.....	
3. Tagesablauf .....	
4. Eingewöhnung.....	
5. Vorschularbeit.....	
6. Kinderschutz und Resilienzfähigkeit.....	
7. Beobachtung und Dokumentation .....	
8. Krankheit.....	

9. Bildungsqualität und Qualitätsmanagement.....

10. Fort- und Weiterbildungen des pädagogischen Teams.....

11. Bildungs- & Erziehungspartnerschaft mit Sorgeberechtigten .....

12. Kooperationen und soziale Netzwerkarbeit.....

B.Schlussgedanke .....

C. Erklärung .....

## WAS KINDEROHREN BRAUCHEN

**1. Ich hab dich lieb!**

**2. Ich glaub an dich!**

**3. Gut gemacht!**

**4. Du bist etwas Besonderes!**

**5. Ich bin stolz auf dich!**



## A Vorwort:

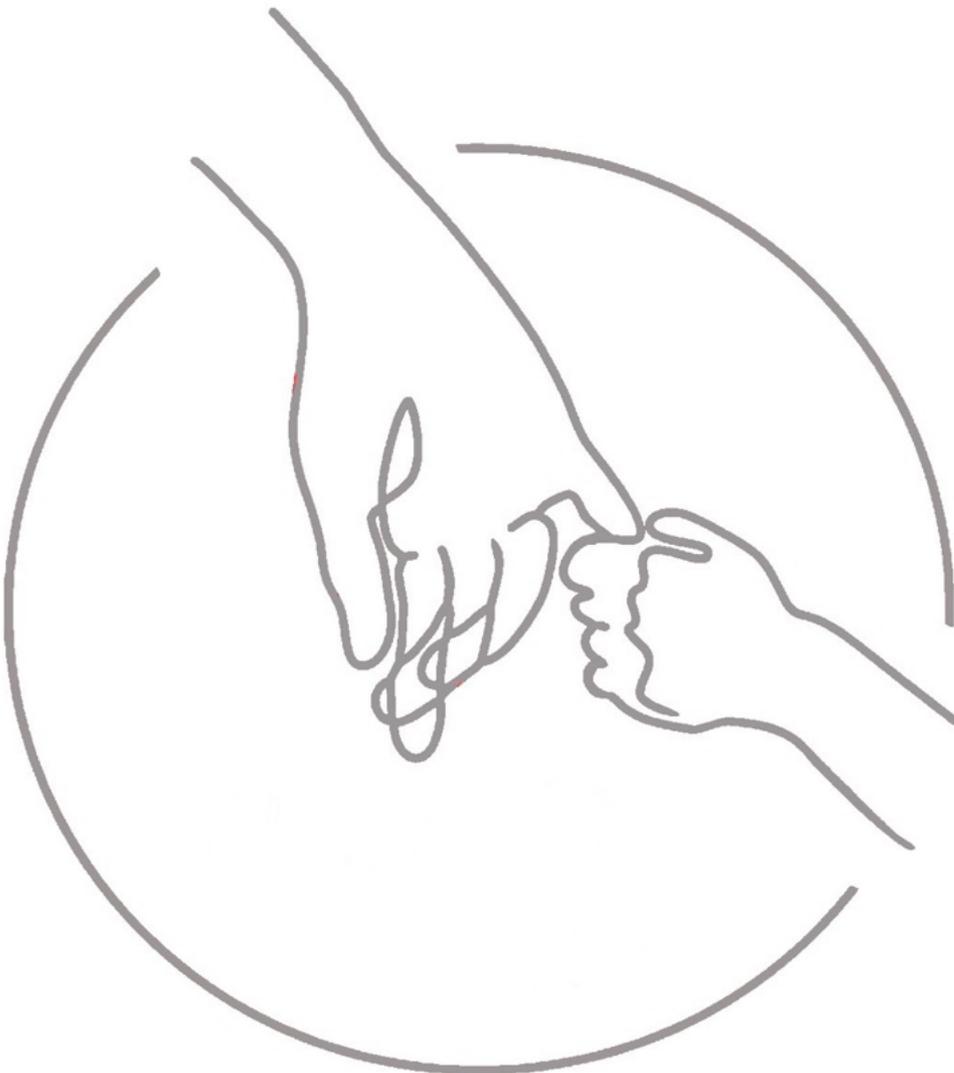
Die Idee zur Gründung einer Kindertagesstätte entstand durch die MAS Sprachschule im Jahre 2018. Durch die Leitung der Sprachschule, haben wir festgestellt, dass es einen großen Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen in München gibt und die erfolgreiche Integration unserer ausländischen MitbürgerInnen eng mit den Möglichkeiten einer Kinderbetreuung verknüpft ist. Besonders für Mütter ist die Teilnahme an Sprach- und Integrationsangeboten oft nur möglich, wenn ihre Kinder in dieser Zeit betreut werden. Die Gründung unserer Kindertageseinrichtung bietet daher Raum zur persönlichen Entfaltung von Kindern und Erwachsenen zugleich und ist für uns ein logischer nächster Schritt. Unsere langjährige Erfahrung im Bildungsbereich, insbesondere im Bereich der Sprachbildung für ausländische Mitbürger und Flüchtlinge, hat uns für die Bedürfnisse von Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund sensibilisiert. Interkulturalität, gegenseitige Wertschätzung und Respekt prägen unsere konzeptionelle Vision. Mit der MAS Kinderakademie München wollen wir einen Beitrag zur Verständigung der Menschen unterschiedlicher Kulturen leisten. Je früher sich die Menschen darin üben, einander bei allen Unterschieden anzuerkennen und wertzuschätzen, desto leichter gelingt diese Aufgabe auch bei Erwachsenen. Unsere Gesellschaft ist darauf angewiesen, dass der Dialog gelingt – zwischen Kulturen und Generationen, Religionen und Weltanschauungen. Unsere MAS Kinderakademie München wird zu einem guten Gelingen und Miteinander beitragen. Die Grundlage unseres pädagogischen Handelns leitet sich aus dem situationsorientierten Ansatz ab. Dieser hat das Ziel, Kinder unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft darin zu unterstützen, ihre Lebenswelt zu verstehen und selbstbestimmt, kompetent und verantwortungsvoll zu gestalten. Der situationsorientierte Ansatz ist ein Bildungskonzept, dass die persönliche Lebenssituation des Kindes und seiner Familie, Bedürfnisse von Kindern und Eltern, die soziale Situation im Einzugsgebiet, Wertorientierung des Trägers und räumliche Gegebenheiten der Einrichtung mit einbezieht. Wir sind stets bemüht die Qualität unserer pädagogischen Arbeit zu verbessern und immer am aktuellsten Stand der Pädagogik anzusetzen. Unser Alltag gestaltet sich abhängig der Interessen und Bedürfnisse der Kinder in der Einrichtung. Die MAS Kinderakademie Ramersdorf-Perlach ist eine Betreuungseinrichtung für Kinder von null Jahren bis zum Schuleintritt und ein Wohlfühlort. Diese Einrichtung wurde am 01. September 2025 übernommen und mit viel Liebe zum Detail gestaltet. Vor Ort befinden sich drei Krippengruppen mit jeweils 12 Krippenplätzen und zwei Kindergartengruppen mit jeweils 25 Kindergartenplätzen. Die Kinder erfahren in jeder der Gruppen Wertschätzung und Geborgenheit. Unser pädagogisches Konzept soll Ihnen unsere pädagogischen Ansätze und Ziele näher bringen und die Art und Weise, wie wir diese tagtäglich leben. Sollten sich hierzu Fragen ergeben, sind wir jederzeit ansprechbar.

Dieses Konzept erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es laufend veränderte Ansprüche, sowie neue Erkenntnisse in der Pädagogik gibt. Wir sehen es als unser Grundgerüst und befinden uns in einem Prozess es stetig anzupassen und weiter zu entwickeln. Gerade auch durch neue Anpassungen, Fortbildungen und Ideen der Mitarbeiter, wird dieses Konzept „gelebt“ und beständig auf seine Qualität untersucht, diskutiert, reflektiert und aufgearbeitet.

**Unsere Philosophie:**

*„Hilf mir es selbst zu tun. Zeig mir wie es geht. Tue es nicht für mich.  
Ich kann und will es alleine tun. Habe Geduld meine Wege zu begreifen, sie sind vielleicht länger,  
vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will. Mute mir auch Fehler zu,  
denn aus ihnen kann ich lernen.“  
(Maria Montessori)*

Kinder sind von Geburt an kompetent und erfassen und gestalten ihre Umwelt, ihren Kindergarten, sowie ihre Bildung und Entwicklung aktiv. Hier in unserer Kinderakademie können die Kinder selbstbestimmen und sich auch selbstverwirklichen. Wir sehen jedes einzelne Kind bei uns individuell mit seinen ganz persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Mittelpunkt. Wir möchten die Kinder zu selbstbewussten und „starken“ Persönlichkeiten bilden und setzen an ihren Stärken an. Uns ist es wichtig dabei die Kinder auf ihrem spannenden Entwicklungsweg zu begleiten, zu fördern und die Identitätsentwicklung zu unterstützen. Wir stellen nach den Interessen und Bedürfnissen der Kinder geschützte Räume, Materialien, Angebote, Projektideen, Wissen und Erfahrungen zur Verfügung und lassen den Kindern die Zeit, die sie brauchen.



---

## 1. Informationen zum Kinderhaus

### **1.1 Träger der Einrichtung:**

Die MAS Sprachschule München, vertreten durch die Gesellschaft Songül Kayadibi und Dr. Mahmut Altinzencir GbR., die MAS Kinderakademie München, vertreten durch die Gesellschaft Songül Kayadibi und Dr. Mahmut Altinzencir GbR. und die MAS Kinderakademie, vertreten durch die Gesellschaft Songül Kayadibi und Dr. Mahmut Altinzencir GmbH, werden zu jeweils gleichen Teilen von dessen Gesellschaftern und Gründern, Frau Songül Kayadibi und Herrn Dr. Mahmut Altinzencir, gehalten.

Der Unternehmensgegenstand der MAS Kinderakademie und MAS Kinderakademie München umfasst den Betrieb und die Verwaltung von Kindergärten und Kinderkrippen.

Der Betrieb von Kindergärten ist die Bereitstellung und Organisation von pädagogischer Betreuung und Bildung für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt. Die Förderung, Entwicklung und Umsetzung von spezifischen Bildungs- und Betreuungsprogrammen, sowie die körperliche, geistige und soziale Entwicklung und Fähigkeiten der Kinder bis in das Schulalter, zählen zu dessen primären Hauptaufgaben in einer Einrichtung.

Der Betrieb einer Kinderkrippe ist die Bereitstellung und die Organisation von Betreuung und frühkindlicher Bildung für Kinder im Alter von null Jahren bis drei Jahren. Die Sicherstellung eines sicheren und förderlichen Umfelds, die Entwicklung sowie Umsetzung von Betreuungsprogrammen, die auf die besonderen Bedürfnisse von Kleinkindern abgestimmt sind und deren ganzheitliche, körperliche und emotionale Entwicklung fördern, zählen zu dessen primären Hauptaufgaben in einer Einrichtung.

Seit der Gründung der MAS Sprachschule München im Jahr 2018, der MAS Kinderakademie München GbR im Jahr 2021 und der MAS Kinderakademie GmbH 2025 haben sich alle drei Unternehmen kontinuierlich und nachhaltig weiterentwickelt.

Die Anpassungsfähigkeit und Innovationskraft, von Frau Songül Kayadibi und Dr. Mahmut Altinzencir, haben es ermöglicht, Dienstleistungen auch unter den schwierigsten Bedingungen fortzusetzen.

Die Idee besteht darin, einen hochwertigen Betreuungs- und Spielraum für Kinder im Alter von null bis zum Schuleintritt in München zu schaffen. Dieser Ort soll nicht nur ein sicherer und angenehmer Rückzugsort für die Kinder sein, sondern auch ein praktisches Angebot für berufstätige Eltern bieten, die ihre Kinder auf dem Weg zur Arbeit in einer verlässlichen Umgebung betreuen lassen möchten. Durch die Nähe zu großen Arbeitgebern in der Umgebung können Eltern ihre Kinder bequem auf dem Arbeitsweg abgeben und am Ende des Tages unbeschwert wieder abholen. Das Konzept sieht vor, dass die Kinder in einer modernen und ansprechend gestalteten Umgebung betreut und gefördert werden, ohne durch äußere Lärmfaktoren gestört zu werden. Der Fokus liegt auf einer durchdachten pädagogischen Betreuung, die den individuellen Bedürfnissen der Kinder gerecht wird. Es wird insbesondere darauf Wert gelegt, dass die Räumlichkeiten langfristig gehoben und von höchster Qualität sind. Dies spiegelt sich nicht nur im Neubau selbst wider, sondern auch in der Auswahl des qualifizierten Personals, das eine fundierte Ausbildung und viel Erfahrung in der Kinderbetreuung mitbringt. Ein weiterer zentraler Aspekt des Konzepts ist die Verpflegung der Kinder. Eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist uns genauso wichtig wie die pädagogische Betreuung, da sie einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung der Kinder leistet.

Zusammengefasst wird ein langfristiges, hochwertiges Betreuungskonzept angestrebt, das durch erstklassige Betreuung, gesunde Ernährung und eine durchdachte Lage den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Eltern in München gerecht wird.

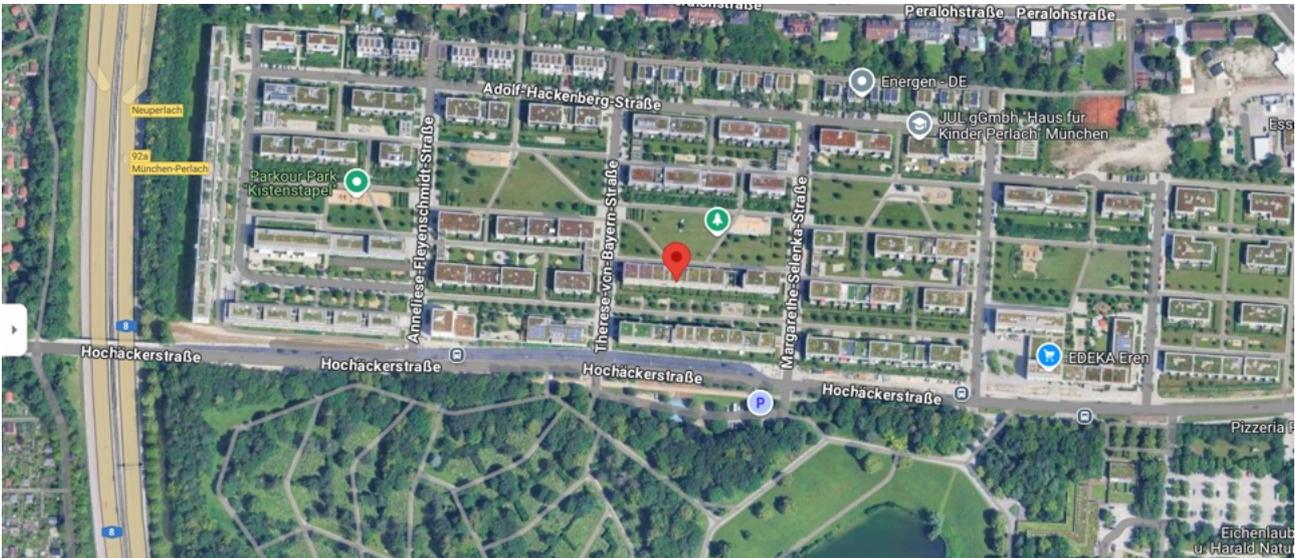
Im Einzelnen plant die MAS Kinderakademie GmbH das Angebot folgender Leistungen:

### **1.2 Platzangebot:**

Die Einrichtung bietet 86 Betreuungsplätze. Vor Ort befinden sich drei Krippengruppen mit jeweils 12 Krippenplätzen für Kinder ab null Jahren bis zum dritten Lebensjahr und zwei Kindergartengruppen mit jeweils 25 Kindergartenplätzen für Kinder ab dem dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt.

### **1.3 Adresse, Lage und Verkehrsanbindung:**

Wir sind eine Betreuungseinrichtung befindet sich in der „Therese-von-Bayern-Straße 22, 81737 München“ in der Landeshauptstadt München und gehören zum Stadtteil Ramersdorf-Perlach. Vor Ort stehen zwei Parkplätze für die Eltern zum Bringen und Abholen der Kinder zur Verfügung. Die Einrichtung ist gut mit dem Bus 139 zu erreichen. Diese Haltestelle ist nur zirka 1 Minute Fußweg von der Einrichtung entfernt.



Bildquelle: [google.de](https://www.google.de)

### **1.4 Öffnungszeiten und Schließzeiten:**

Geöffnet ist die Einrichtung von Montag bis Freitag von 07:00Uhr - 17:00Uhr. Wir schließen jährlich ca an 23 Tagen pro Kalenderjahr. Davon in den Sommerferien zirka 15 Tage, über die Weihnachtsferien sowie Silvester und hinzu kommen Brückentage. Wir behalten uns vor, an 3-5 pädagogische Klausurtag pro Jahr zu schließen um unseren hohen Qualitätsstandard zu halten sowie weiter zu entwickeln.

### **1.5 Sprechzeiten:**

Die Sprechzeiten der Standortleitung Ramersdorf-Perlach hängen aktuell in der Einrichtung aus und sind zusätzlich auf unserer Homepage „<https://www.maskinderakademie.de>“ einzusehen.

**1.6 Kostenbeiträge, Essengeld, Buchungszeiten:**

## MAS Kinderakademie Ramersdorf - Perlach

Die Sorgeberechtigten sind für die Betreuung des Kindes in der nicht kommunalen Einrichtung zur Zahlung von monatlichen Bruttoentgelten wie folgt verpflichtet:

Buchungszeiten pro Tag	Monatsbeiträge für die Krippe	* Monatsbeiträge für den Kindergarten
3 - 4 Stunden	95 €	- wird nicht angeboten -
4 - 5 Stunden	121 €	48 €
5 - 6 Stunden	146 €	58 €
6 - 7 Stunden	172 €	69 €
7 - 8 Stunden	198 €	79 €
8 - 9 Stunden	224 €	90 €
9 - 10 Stunden	250 €	100 €

\*Auf den Monatsbeitrag werden zusätzlich 100 € Zuschuss vom Freistaat Bayern gewährt: Der Beitragszuschuss gilt ab dem 01. September des Jahres, in dem das Kind 3 Jahre alt wird, unabhängig davon, ob das Kind eine Kinderkrippe oder einen Kindergarten besucht, und wird bis zur Einschulung gezahlt. Der monatliche Zuschuss wird so lange gewährt, solange dieser auch vom Freistaat Bayern an den Träger ausbezahlt wird. Unter dem dritten Lebensjahr kann ein Zuschuss von 100 € Krippengeld beantragt werden.

Die Kosten für die Vollverpflegung und Spielgeld werden gesondert berechnet:

Kostenbereich	Krippe pro Monat	Kindergarten pro Monat
Vollverpflegung	150 €	150 €
Spielgeld	5 €	10 €

Die Preise sind gültig ab **September 2025**.

Die Höhe der Beiträge richten sich nach der Satzung der Landeshauptstadt München.

## 2. Unsere Pädagogischen Schwerpunkte

### 2.1 Bewegung und Sport

Kinder haben ein ausgeprägtes Bedürfnis nach körperlicher Aktivität, welches für ihre gesunde Entwicklung essenziell ist. Gemäß dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) fördert Bewegung nicht nur die motorischen Fähigkeiten, sondern unterstützt auch die kognitive, soziale und emotionale Entwicklung der Kinder.

#### **Bewegung als fester Bestandteil des Alltags**

Bewegung ist ein grundlegender Bestandteil der kindlichen Entwicklung und wird in unserer Kita aktiv in den Alltag integriert. Kinder lernen durch Bewegung, sie erfahren ihre Umwelt und entwickeln dabei wichtige motorische, kognitive und soziale Fähigkeiten. Deshalb legen wir besonderen Wert darauf, dass Bewegung nicht nur in angeleiteten Sportangeboten stattfindet, sondern auch als natürlicher Bestandteil des Tagesablaufs erlebbar ist.

#### **Bewegungsmöglichkeiten im Turnraum**

Unsere Kita verfügt über einen großzügigen Turnraum, der vielfältige Möglichkeiten zur Bewegung bietet. Hier können die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten gezielt weiterentwickeln und neue Bewegungsformen ausprobieren. Mit Kletterelementen, Balancierstrecken und Schaukeln schaffen wir ansprechende Bewegungslandschaften, die die Kinder zum Entdecken und Ausprobieren motivieren. Zudem stehen verschiedene Sport- und Spielgeräte wie Bälle, Seile, Matten und Reifen zur Verfügung, mit denen sowohl freie als auch angeleitete Bewegungsangebote gestaltet werden.

Regelmäßig finden in unserem Turnraum angeleitete Sporteinheiten statt, die auf die Bedürfnisse und Entwicklungsstufen der Kinder abgestimmt sind. Dazu gehören Bewegungsparcours zur Schulung der Koordination, Rhythmikübungen, Tanzangebote sowie kleine Spiele, die die Freude an der Bewegung fördern. Die Kinder werden ermutigt, sich auszuprobieren, ihre eigenen Fähigkeiten kennenzulernen und durch Bewegungserfahrungen ihr Selbstbewusstsein zu stärken.



### **Bewegungsangebote auf dem hauseigenen Spielplatz**

Neben dem Turnraum bietet unser hauseigener Spielplatz im Garten zahlreiche Möglichkeiten zur Bewegung an der frischen Luft. Der Außenbereich ist so gestaltet, dass die Kinder vielfältige Bewegungsmöglichkeiten vorfinden. Schaukeln, Klettergerüste, Rutschen und Balancierbalken laden zu abwechslungsreichen Bewegungserfahrungen ein und fördern spielerisch die motorische Entwicklung. Neben den klassischen Spielplatzaktivitäten nutzen wir den Außenbereich gezielt für weitere Bewegungsangebote und Experimente. Laufspiele, kleine Wettkämpfe und Geschicklichkeitsübungen motivieren die Kinder, ihre Ausdauer, Schnelligkeit und Kraft weiterzuentwickeln. Auch Sinneserfahrungen wie barfuß laufen über verschiedene Untergründe oder Spielen mit Sand und Wasser gehören zu unserem Konzept und ermöglichen den Kindern eine ganzheitliche Wahrnehmung ihrer Umgebung.



### **Förderung sozialer Kompetenzen durch Bewegung**

Bewegung ist nicht nur für die körperliche Entwicklung wichtig, sondern hat auch eine große Bedeutung für das soziale Miteinander. In unserer Einrichtung nutzen wir Bewegung gezielt zur Förderung sozialer Kompetenzen. Gemeinsame Spiele im Turnraum oder auf dem Spielplatz erfordern Absprachen, Kooperation und Rücksichtnahme. Durch Teamspiele lernen die Kinder, miteinander zu agieren, Konflikte zu lösen und ein Gefühl für Fairness zu entwickeln. Darüber hinaus trägt Bewegung zur Stärkung des Selbstbewusstseins bei. Kinder erleben durch körperliche Aktivität Erfolgserlebnisse, lernen Herausforderungen anzunehmen und Ängste zu überwinden. Dies hat nicht nur einen positiven Einfluss auf ihre motorische Entwicklung, sondern auch auf ihre emotionale und soziale Reife.

### **Gesundheitsförderung und Prävention**

Eine bewegungsfreundliche Kindertagesstätte leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung und Prävention. Kinder sollen frühzeitig ein Bewusstsein für die Bedeutung von Bewegung und einem aktiven Lebensstil entwickeln. Deshalb legen wir besonderen Wert darauf, dass unsere Fachkräfte eine Vorbildfunktion übernehmen und Bewegung als selbstverständlichen Bestandteil des Alltags vorleben. Zudem achten wir darauf, den Kindern eine gesunde Körperhaltung zu vermitteln und Bewegungsmuster zu fördern, die langfristig ihre Gesundheit unterstützen.

## **2.2 Sprache und frühe Literacy**

### **„Sprache ist der Schlüssel zur Welt.“**

Sprache ist eine grundlegende Voraussetzung für die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung von Kindern. Sie ermöglicht es ihnen, ihre Gedanken, Gefühle und Bedürfnisse auszudrücken, Beziehungen zu gestalten und sich Wissen über die Welt anzueignen. Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) definiert Sprache als ein zentrales Medium für die Persönlichkeitsentwicklung, den Schulerfolg, den kompetenten Medienumgang und die gesellschaftliche Teilhabe. Kinder erwerben sprachliche Kompetenzen vor allem durch Kommunikation in alltäglichen Situationen, in denen sie mit anderen in den Dialog treten und Sprache als sinnvolles Werkzeug erleben. Literacy beschreibt die Fähigkeit, mit Schrift und Texten umzugehen, und umfasst sowohl das Lesen und Schreiben als auch den bewussten Umgang mit Büchern, Erzählungen, Reimen und anderen Elementen der Schriftkultur. Der BEP hebt hervor, dass Literacy-Erziehung den Kindern vielfältige Begegnungen mit Buch-, Erzähl- und Schriftkultur ermöglicht und somit ihre Sprachentwicklung auf mehreren Ebenen unterstützt.

### **Sprachförderung in der MAS Kinderakademie München:**

In unserer Kita legen wir großen Wert auf eine alltagsintegrierte Sprachbildung. Das bedeutet, dass Sprachanlässe gezielt in den Tagesablauf eingebunden werden, um die Kinder in ihrer individuellen Sprachentwicklung zu begleiten. Dies geschieht unter anderem durch:

- Begrüßungsrituale und Morgenkreis: Hierbei werden die Kinder durch Lieder, Reime und Gespräche aktiv in die Sprachgemeinschaft eingebunden. Sie lernen neue Begriffe kennen, üben sich im Zuhören und erweitern ihren Wortschatz.
- Sprachförderung im Alltag: Beim Frühstück, Mittagessen oder beim Spielen regen pädagogische Fachkräfte die Kinder gezielt zum Sprechen an, indem sie Fragen stellen, Begriffe erklären und Gespräche über Erlebnisse oder Themen führen, die die Kinder interessieren.
- Literacy-Erfahrungen: Durch Bilderbuchbetrachtungen, Erzählimpulse, Reime, Fingerspiele und Geschichtenerzählen wird das Interesse an Sprache geweckt. Die Kinder können sich aktiv an Erzählungen beteiligen, Geschichten nachspielen oder eigene kleine Erzählungen gestalten.
- Freier Zugang zu Büchern: In unserer Lesecke haben die Kinder jederzeit die Möglichkeit, Bücher auszuwählen, sich vorlesen zu lassen oder sich eigenständig mit Geschichten zu beschäftigen. Dies fördert nicht nur die Sprachentwicklung, sondern auch die Freude an Literatur.
- Theater- und Rollenspiele: Diese ermöglichen es den Kindern, Sprache kreativ einzusetzen, in verschiedene Rollen zu schlüpfen und kommunikative Fähigkeiten zu erproben.
- Ganzheitliche Kommunikation: Neben der verbalen Sprache spielt auch die nonverbale Kommunikation, wie Mimik, Gestik und Körperhaltung, eine zentrale Rolle. Kinder lernen, auf verschiedene Formen der Sprache zu achten und sie in ihrer Interaktion bewusst einzusetzen.

### **Sprache als Schlüssel zur Teilhabe**

Unser Ziel ist es, jedem Kind – unabhängig von seiner sprachlichen Ausgangslage – die Möglichkeit zu geben, sich auszudrücken, verstanden zu werden und aktiv an der Gemeinschaft teilzuhaben. Gerade in unserer interkulturellen Kita ist es uns ein besonderes Anliegen, die Mehrsprachigkeit der Kinder wertzuschätzen und zu fördern. Hierbei achten wir darauf, ihre Erstsprache als wichtige Ressource anzuerkennen und gleichzeitig die deutsche Sprache als gemeinsame Verständigungsebene zu stärken.

Durch eine gezielte und alltagsnahe Sprachförderung möchten wir den Kindern ein sicheres Fundament für ihre sprachliche Entwicklung bieten und sie neugierig auf die Welt der Sprache und Schrift machen. Denn Sprache ist nicht nur ein Mittel zur Kommunikation – sie ist der Schlüssel zu Bildung, sozialer Teilhabe und lebenslangem Lernen.

## **2.3 Freispiel**

Das Freispiel ist ein wichtiger Bestandteil des pädagogischen Alltags in unserer Kita. Es bietet den Kindern die Möglichkeit, selbstbestimmt zu handeln, eigene Interessen zu verfolgen und spielerisch wertvolle soziale, kognitive und motorische Fähigkeiten zu entwickeln. Im Sinne des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) verstehen wir das Freispiel als eine elementare Form des Lernens, bei der Kinder durch eigene Erfahrungen wachsen.



### **Die Rolle der pädagogischen Fachkräfte im Freispiel**

Um das Freispiel optimal zu begleiten, nehmen die pädagogischen Fachkräfte eine beobachtende und unterstützende Rolle ein. Sie sind präsent, ansprechbar und greifen nur dann aktiv ein, wenn Kinder sie um Hilfe bitten oder es notwendig ist. Durch aufmerksames Beobachten gewinnen sie wertvolle Einblicke in die Interessen und Bedürfnisse der Kinder, erkennen mögliche Konflikte und können gezielt unterstützen. Dabei achten sie stets darauf, die individuelle Entwicklung jedes Kindes zu fördern, ohne den Blick für die gesamte Gruppe zu verlieren. Mit der Ausgangssituation der Beobachtungen werden gezielt Impulse für die Kinder geplant und angeboten.

### **Warum das Freispiel so wichtig ist**

Das Freispiel trägt maßgeblich zur ganzheitlichen Entwicklung der Kinder bei. Während sie ihre eigenen Spielideen umsetzen, entwickeln sie Kreativität und Problemlösungsfähigkeiten. Sie lernen, mit Frustration umzugehen, wenn etwas nicht sofort gelingt, und stärken dadurch ihre emotionale Widerstandsfähigkeit. Gleichzeitig werden motorische Fähigkeiten gefördert. Sei es durch das Klettern auf einen Turm, das Springen über eine große Fläche oder das Basteln mit feinmotorischer Präzision. Auch soziale Kompetenzen spielen eine zentrale Rolle: Die Kinder verhandeln Rollen, übernehmen Verantwortung und lernen, aufeinander Rücksicht zu nehmen.

### **Wie wir das Freispiel fördern**

Damit Kinder ungestört spielen können, schaffen wir eine Umgebung, die zum Entdecken und Ausprobieren einlädt. Unnötige Unterbrechungen werden vermieden, um den Spielfluss nicht zu stören. Besonders für Kinder mit Konzentrationsschwierigkeiten ist es wichtig, dass sie genügend Zeit und Raum für ihr Spiel haben. Um kreative Prozesse weiterzuführen, greifen wir Impulse aus vergangenen Spielen auf und fördern so die Weiterentwicklung von Ideen.

### **Gestaltung des Raums und der Materialien**

Ein ansprechend gestalteter Raum ist entscheidend für ein gelungenes Freispiel. Wir achten darauf, verschiedene Spielbereiche zu schaffen, in denen die Kinder ihren Interessen nachgehen können. Auch die Auswahl der Materialien erfolgt bewusst: Gemeinsam mit den Kindern sortieren wir aus, was nicht mehr gebraucht wird, und ergänzen Neues, das ihre Neugier weckt. Dieser Prozess stärkt nicht nur die Selbstständigkeit, sondern auch das Verantwortungsbewusstsein der Kinder.

## **2.4 Demokratie und Partizipation**

Demokratie bedeutet wörtlich "Herrschaft des Volkes" und bildet eine grundlegende Wertebasis unserer Gesellschaft. Auch in unserer Einrichtung legen wir großen Wert darauf, den Kindern demokratische Prinzipien wie Mitbestimmung, Entscheidungsfreiheit und gemeinschaftliches Handeln erfahrbar zu machen. Dies entspricht den Grundsätzen des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP), der die Partizipation von Kindern als wesentlichen Bestandteil der frühkindlichen Bildung definiert.

### **Mitbestimmung im Alltag**

Ein Beispiel aus dem täglichen Alltag ist unsere Morgenrunde in der die Kinder die Möglichkeit erhalten, wichtige Anliegen zu besprechen, eigene Ideen einzubringen und demokratische Entscheidungsprozesse zu erleben. Sie stimmen darüber ab, welche Aktivitäten sie an diesem Tag durchführen möchten, und können Ausflüge und Projekte aktiv mitgestalten. Dabei lernen sie, Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen, sich konstruktiv in Gruppenprozesse einzubringen und Kompromisse zu finden, wenn Mehrheitsentscheidungen nicht mit den eigenen Vorstellungen übereinstimmen.

### **Partizipation und Raumgestaltung**

Partizipation bedeutet in unserer Einrichtung nicht nur Mitbestimmung im Tagesablauf, sondern auch die aktive Einbeziehung der Kinder in strukturelle Entscheidungen. Ein herausragendes Beispiel hierfür ist die Umgestaltung unserer Räumlichkeiten. Die Kinder konnten ihre Bedürfnisse und Vorstellungen zur Raumgestaltung äußern, woraufhin wir gemeinsam Veränderungen umgesetzt haben und auch in Zukunft umsetzen werden. So entstand beispielsweise anstelle eines Arztzimmers im Nebenraum ein Verkaufsladen. Hierdurch wurde nicht nur die Autonomie der Kinder gestärkt, sondern auch ihre Zufriedenheit und ihr Wohlbefinden gefördert.



### **Pädagogische Zielsetzung**

Unser Ziel ist es, den Kindern eine Umgebung zu bieten, in der sie lernen, ihre eigenen Bedürfnisse, Ideen und Meinungen wahrzunehmen und auszudrücken. Indem wir ihre Anliegen ernst nehmen und gemeinsam mit ihnen tragfähige Lösungen entwickeln, vermitteln wir ihnen die Bedeutung von Demokratie und gesellschaftlicher Teilhabe. Dieser partizipative Ansatz fördert nicht nur die Selbstwirksamkeit der Kinder, sondern auch soziale Kompetenzen wie Empathie, Konfliktlösungsfähigkeit und Teamarbeit.

Die Umsetzung demokratischer Prinzipien im Kita-Alltag ist für uns ein zentraler Baustein der frühkindlichen Bildung. Durch die konsequente Einbindung der Kinder in Entscheidungsprozesse tragen wir dazu bei, dass sie sich als aktive Gestalter ihrer Umwelt erleben und grundlegende Werte einer demokratischen Gesellschaft verinnerlichen.

## **2.5 Naturwissenschaftlich-mathematische und technische Bildung**

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) betont die Bedeutung der frühen naturwissenschaftlich-mathematischen und technischen Bildung. Kinder sollen durch forschendes Lernen ein erstes Verständnis für naturwissenschaftliche, mathematische und technische Zusammenhänge entwickeln. Ziel ist es, ihre Neugier und ihren Entdeckergeist zu fördern sowie problemlösendes und vernetztes Denken anzuregen.

### **Exploration und Experimente**

Die Kinder erleben ihre Umwelt auf vielfältige Weise, insbesondere durch das direkte Forschen in der Natur. Sie haben die Gelegenheit, natürliche Phänomene zu beobachten und ihre Entdeckungen in den Alltag zu integrieren. Dies regt die Kinder dazu an, Fragen zu stellen, zu forschen und ihr Wissen zu erweitern. Darüber hinaus integrieren wir einfache Experimente, die den Kindern ein erstes Verständnis für naturwissenschaftliche Prozesse vermitteln und ihre Neugier fördern. Experimente sind ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Durch einfache Versuche wie das „Kerze-im-Glas“-Experiment erleben die Kinder, wie Sauerstoff für die Verbrennung notwendig ist. Auch Wasserexperimente, bei denen sie das Gefrieren oder die Schwimmfähigkeit verschiedener Materialien erkunden, regen das eigenständige Beobachten und Hypothesenbilden an. Unsere pädagogische Praxis fördert die Kinder nicht nur in ihrer Fähigkeit, die Welt zu beobachten, sondern auch in ihrer Kompetenz, zu forschen, zu hinterfragen und wissenschaftliche Zusammenhänge zu verstehen. Dies geschieht durch direkte Erlebnisse und die Reflexion von Experimenten, die den Kindern ein vertieftes Verständnis für ökologische Zusammenhänge und naturwissenschaftliche Prozesse vermitteln.

### **Umweltbewusstsein**

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Vermittlung eines achtsamen Umgangs mit natürlichen Ressourcen wie Wasser, Papier und Energie. Wir legen großen Wert darauf, den Kindern durch unser eigenes Handeln ein verantwortungsbewusstes Verhalten im Umgang mit diesen Ressourcen zu vermitteln.

### **Umsetzungsbeispiele**

Technische Bildung fördern wir praxisnah, indem Kinder bei kleineren Reparaturen assistieren und dabei Werkzeuge sowie technische Abläufe kennenlernen. Dies stärkt ihr Problemlösungsverhalten und ihre feinmotorischen Fähigkeiten. Mathematische Grunderfahrungen vermitteln wir im Alltag, z. B. durch gemeinsames Zählen im Morgenkreis oder beim Abmessen von Zutaten beim Backen. Diese spielerischen Zugänge fördern Zahlverständnis, Mengenbewusstsein und erste Rechenoperationen. Unsere pädagogische Begleitung unterstützt die Kinder dabei, naturwissenschaftliche, mathematische und technische Phänomene aktiv zu erforschen, wodurch Neugier, Sprachentwicklung und Problemlösefähigkeiten nachhaltig gestärkt werden.



## **2.6 Gesundheitserziehung**

In unserer Einrichtung verfolgen wir einen ganzheitlichen und nachhaltig wirkenden Ansatz der Gesundheitserziehung, der sich an den Prinzipien des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) orientiert. Unser Ziel ist es, den Kindern von Anfang an ein Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise zu vermitteln und sie in ihrer körperlichen, emotionalen und sozialen Entwicklung optimal zu unterstützen.

### **Ernährung**

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Gesundheitsförderung ist eine ausgewogene und vollwertige Ernährung. Für das tägliche Frühstück, Mittagessen sowie einen Snack am Nachmittag bestellen wir wöchentlich hochwertige und frische Lebensmittel. Unsere Frühstückstage sind bewusst thematisch gestaltet, um den Kindern eine abwechslungsreiche und bewusste Ernährungsweise näherzubringen. Durch dieses Konzept fördern wir frühzeitig die Eigenständigkeit und Entscheidungsfähigkeit der Kinder im Hinblick auf gesunde Lebensmittel. Die täglich frisch gekochte Speisen des hauseigenen Koches entsprechen modernen ernährungswissenschaftlichen Standards und sind speziell auf die altersgerechten Bedürfnisse von Kindern abgestimmt. Dabei legen wir großen Wert auf eine abwechslungsreiche, nährstoffreiche und weitgehend zuckerreduzierte Kost.



### **Hygiene**

Ein weiterer essenzieller Aspekt der Gesundheitserziehung ist die Hygiene. Regelmäßiges Händewaschen, insbesondere vor den Mahlzeiten und nach dem Toilettengang, sowie eine altersgerechte Unterstützung bei der Körperpflege sind selbstverständliche Bestandteile unseres pädagogischen Alltags. Kinder mit individuellem Pflegebedarf werden zuverlässig gewickelt und in ihrer selbstständigen Hygiene mit einfühlsamer Unterstützung begleitet. Durch diesen ganzheitlichen und pädagogisch fundierten Ansatz schaffen wir in unserer Einrichtung eine gesundheitsfördernde Umgebung, die den Kindern Orientierung bietet und sie befähigt, eine bewusste und nachhaltige Lebensweise zu entwickeln.



# UNSERE FRÜHSTÜCKSWOCHE

<b>MONTAG</b>	<b>Wurst Frühstück</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- zweierlei Putenwurst</li><li>- drei verschiedene Brotsorten</li><li>- Obst und Gemüseteller</li><li>- Butter und Frischkäse</li></ul>
<b>DIENSTAG</b>	<b>Süßes Frühstück</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Fruchtaufstrich und Honig</li><li>- drei verschiedene Brotsorten</li><li>- Obst und Gemüseteller</li><li>- Butter und Frischkäse</li></ul>
<b>MITTWOCH</b>	<b>Müslitag</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- drei verschiedene Müslisorten</li><li>- Milch und Naturjoghurt</li></ul>
<b>DONNERSTAG</b>	<b>Vegetarisches Frühstück</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Aufstriche und verschiedene Käsesorten</li><li>- drei verschiedene Brotsorten</li><li>- Obst und Gemüseteller</li><li>- Butter und Frischkäse</li></ul>
<b>FREITAG</b>	<b>Laugenstangen Frühstück</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Laugenstangen und eine weitere Brotalternative</li><li>- Obst und Gemüseteller</li><li>- Butter und Frischkäse</li></ul>

TÄGLICH: Wasser

GELEGENTLICH: ungesüßter Tee, frischgepresste Säfte, ...

INFO: Wir achten auf eine ausgewogene Ernährung. Gekauft werden größtenteils Bioprodukte und saisonales Obst und Gemüse.



### 3. Tagesablauf

#### Kindergarten



<b>07:00 - 08:00 Uhr</b>	<b>Frühdienst und Ankommen der Kinder: Sammelgruppe in einer der Kindergartengruppen</b>
<b>08:00 - 09:00 Uhr</b>	<b>Ankommen der Kinder: Die Kinder werden persönlich begrüßt und empfangen.</b>
<b>08:30 - 09:30 Uhr</b>	<b>Gleitendes Frühstück: Die Kinder dürfen sich beim „Buffet“ bedienen, wenn sie das Bedürfnis haben zu essen.</b>
<b>09:30 - 10:00 Uhr</b>	<b>Morgenkreis: Nun begegnen sich alle Kinder und pädagogischen Kräfte zu einem gemeinsamen Austausch. Der Tagesablauf wird besprochen, Lieder werden gesungen, Fingerspiele gesprochen, das Wetter sowie der Jahreskreis näher gebracht und vieles mehr.</b>
<b>10:00 - 11:45 Uhr</b>	<b>Pädagogische Kernzeit und Freispiel: Je nach Interessen und Bedürfnissen der Kinder, stehen unterschiedliche Spielbereiche im Innen- und Außengelände zur Verfügung, in denen sie mit frei gewählten Spielpartnern ihre Spielinhalte sowie die Dauer der Beschäftigung selbst bestimmen. Ebenso finden in dieser Zeit vielfältige, pädagogische Angebote statt. Diese Angebote nehmen Bezug auf aktuelle Bildungsthemen, Interessen und Bedürfnisse unserer Kinder.</b>
<b>11:45 - 12:30 Uhr</b>	<b>Gemeinsames Mittagessen (genaueres siehe Beiblatt)</b>
<b>12:30 - 13:30 Uhr</b>	<b>Ruhezeit: Die Kinder dürfen wieder Kraft tanken und sich ruhig beschäftigen. Manche legen sich auf Matratzen und lesen Bücher, andere gestalten Bilder oder ähnliches.</b>
<b>13:30 - 17:00 Uhr</b>	<b>Freispiel: Je nach Interessen und Bedürfnissen der Kinder, stehen unterschiedliche Spielbereiche im Innen- und Außengelände zur Verfügung, in denen sie mit frei gewählten Spielpartnern ihre Spielinhalte sowie die Dauer der Beschäftigung selbst bestimmen. Nach und nach werden die Kinder abgeholt.</b>
<b>14:00 - 14:30 Uhr</b>	<b>Nachmittagssnack: Den Kindern wird Obst, Gemüse, Knäckebrot, Zwieback oder ähnliches angeboten.</b>

## **Kinderkrippe**

<b>07:00 - 08:00 Uhr</b>	<b>Frühdienst und Ankommen der Kinder: Sammelgruppe im Kindergarten</b>
<b>08:00 - 09:00 Uhr</b>	<b>Ankommen der Kinder: Die Kinder werden persönlich begrüßt und empfangen.</b>
<b>09:00 - 09:30 Uhr</b>	<b>Gemeinsames Frühstück: Die Kinder dürfen sich beim „Buffet“ bedienen. Kleine „Häppchen“ regen zum Probieren an.</b>
<b>09:30 - 10:00 Uhr</b>	<b>Morgenkreis: Nun begegnen sich alle Kinder und pädagogischen Kräfte zu einem gemeinsamen Austausch. Der Tagesablauf wird besprochen, Lieder werden gesungen, Fingerspiele gesprochen, das Wetter sowie der Jahreskreis näher gebracht und vieles mehr.</b>
<b>10:00 - 11:30 Uhr</b>	<b>Pädagogische Kernzeit und Freispiel: Je nach Interessen und Bedürfnissen der Kinder, stehen unterschiedliche Spielbereiche im Innen- und Außengelände zur Verfügung, in denen sie mit frei gewählten Spielpartnern ihre Spielinhalte sowie die Dauer der Beschäftigung selbst bestimmen. Ebenso finden in dieser Zeit vielfältige, pädagogische Angebote statt. Diese Angebote nehmen Bezug auf aktuelle Bildungsthemen, Interessen und Bedürfnisse unserer Kinder.</b>
<b>11:30 - 12:00 Uhr</b>	<b>Gemeinsames Mittagessen (genaueres siehe Beiblatt)</b>
<b>12:00 - 13:30 Uhr</b>	<b>Schlafenszeit: Zusammen wird in einen etwas abgedunkeltem Raum geschlafen. Ausgeschlafene Kinder können sich dem Kindergartengeschehen fügen.</b>
<b>13:30 - 17:00 Uhr</b>	<b>Freispiel im Kindergarten: Je nach Interessen und Bedürfnissen der Kinder, stehen unterschiedliche Spielbereiche im Innen- und Außengelände zur Verfügung, in denen sie mit frei gewählten Spielpartnern ihre Spielinhalte sowie die Dauer der Beschäftigung selbst bestimmen. Nach und nach werden die Kinder abgeholt.</b>
<b>14:00 - 14:30 Uhr</b>	<b>Nachmittagssnack: Den Kindern wird Obst, Gemüse, Knäckebrot, Zwieback oder ähnliches angeboten.</b>

## 4. Eingewöhnung

Unsere Eingewöhnung ist sanft und individuell abhängig von dem Kind, angelehnt an das Berliner Modell. Sie dauert zirka 2-4 Wochen, in Ausnahmefällen auch länger. Vorbereitend findet ein Gespräch statt, bei welchem wichtige Eigenschaften, Gewohnheiten und Rituale des Kindes an das Fachpersonal weitergegeben werden.

### **Grundphase: 1ter Tag**

Das neue Kind kommt mit seiner sorgeberechtigten Person in die Einrichtung und schaut sich um. Es lernt seine erste Bezugsperson kennen, die es freundlich begrüßt und sich als Spielpartner anbietet. Durch die behutsame Annäherung an das neue Kind wird eine vertrauensvolle Grundbeziehung aufgebaut.

### **Ab dem 2ten Tag: 1ter Trennungsversuch**

Wenn sich das Kind gut im Spiel befindet, verlässt der Elternteil nach einer gleichbleibenden Verabschiedung kurz den Raum, bleibt jedoch noch in der Nähe für das Kind nicht sichtbar. Wenn es der Eingewöhnungsbetreuerin/des Eingewöhnungsbetreuers gelingt das Kind zu trösten und im Spiel wieder abzulenken, kann die erste vertrauensvolle Basis wachsen. Eine zweite Betreuerin wird der Mutter dann kurz Bescheid geben, wie es dem Kind geht und nach wenigen Minuten, sollte das Kind wieder abgeholt werden, sich von der Gruppe verabschieden und anschließend nachhause gehen. Immer wenn die Bezugsperson wieder kommt ist das ein Zeichen für: „Ich bin jetzt abgeholt“. Sollte der 1.Trennungsversuch nicht klappen und die Betreuerin kann das Kind nicht trösten und zur Ruhe bringen, dann sollte man das Kind nicht unnötig leiden lassen und behutsam keinen weiteren Schritt gehen und dem Kind noch mehr Zeit mit der ersten Trennung lassen.

### **Alle weiteren Tage:**

Sollte die erste Trennung erfolgreich verlaufen sein, dann heben wir die Zeit an. Nach und nach bleibt das Kind immer etwas länger bei seiner Eingewöhnungsbetreuerin/seinem Eingewöhnungsbetreuer, so lernt es mit seiner Gruppe alle weiteren Schritte des Tagesablaufes bis es genug Vertrauen hat um ohne Elternteil den Alltag zu meistern. Uns ist auch noch wichtig, dass wir die neuen Eingewöhnungsschritte nie am Montag durchführen, denn das Wochenende kann verunsichern. Montage gestalten sich deshalb immer genauso, wie der Freitag zuvor. Alle weiteren Steigerungsschritte finden erst ab Dienstag statt.



## 5. Vorschularbeit

Vorschule ist lernen vor der Schule, was somit bedeutet von Geburt an bis zum Schuleintritt. Beginnt also nicht wie man vermuten mag, im letzten Kindergartenjahr. Kinder sammeln ihr Leben lang Erfahrungen als Experten ihrer eigenen Welt. Spielen ist die kindliche Form des Lernens.

„Learning by doing!“

Dabei entwickelt sich das Kind in seiner gesamten Persönlichkeit, durch beobachten, nachahmen und experimentieren. Diese Punkte sind somit die Grundlagen des Lernens. Je mehr Sinne gleichzeitig tätig sind, umso besser und mehr lernen die Kinder (Abspeicherung im Gehirn). Je mehr Erfahrungen die Kinder machen, umso mehr Verknüpfungen bilden sich und umso schneller kommt es zu einem „AHA- Effekt“.

Durch Gehirnforschung hat man festgestellt, dass Lernen nicht durch das systematische Erarbeiten von Vorschulblättern geschieht. Heute weiß man, dass Lernen ganz anders vollzogen wird, und zwar durch ganzheitliche Sinneserfahrungen. Vorschulblätter sind nichts anderes als Intelligenztests, die Fähigkeit des Kindes Denkleistungen und Wissen auf das Papier zu übertragen wird abgefragt. Diese Tests sind in der Regel nicht objektiv, da Faktoren wie Tagesverfassung, spicken usw. das Ergebnis verfälschen können. Somit können Vorschulblätter gezielt mit eingebaut werden, sind jedoch nicht der primäre Teil unserer Vorschularbeit.

---

## 6. Kinderschutz und Resilienzfähigkeit

Der Schutz von Kindern hat in der MAS Kinderakademie oberste Priorität. Im Kindergarten schaffen wir eine sichere Umgebung, in der Kinder vor körperlicher, seelischer und emotionaler Gewalt geschützt sind. Unser Team ist geschult, Gefährdungen frühzeitig zu erkennen und angemessen zu handeln. Kindertagesstätte haben den Auftrag, präventiv Gefährdungen von Kindern entgegen zu wirken und gezielt betroffenen Kindern und ihren Eltern Hilfe und Unterstützung anzubieten. Bei der Sicherstellung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung nach §8a und §72a Sozialgesetzbuch- Achten Buch (SGB VIII) arbeiten wir als freier Träger nach der „Münchener Grundvereinbarung.“ Selbstverständlich beobachten wir alle Kinder sorgfältig und protokollieren dies kontinuierlich. Bei Auffälligkeiten vernetzen wir uns mit professionellen Fachdiensten und bieten so ein zuverlässiges lokales Hilfsnetz um betroffene Kinder und Eltern frühzeitig zu unterstützen und zu beraten.

Ein wichtiger Baustein für eine positive, psychische und gesunde Entwicklung von Kindern stellt die Widerstandsfähigkeit, die sogenannte „Resilienz“ dar. Diese fördern wir, indem wir den Kindern Selbstbewusstsein, soziale Kompetenzen und Problemlösungsstrategien vermitteln. Durch wertschätzende Beziehungen und eine unterstützende Umgebung helfen wir den Kindern, Herausforderungen zu meistern und gestärkt aus schwierigen Situationen hervorzugehen. Eine der wichtigsten Schutzfaktoren ist die Bindungssicherheit in der Familie und die Beziehungssicherheit in der MAS Kinderakademie München. Wir bieten den Kindern einen sicheren Ort zum Wohlfühlen, Gefühle auszuleben und fördern somit ihre ureigene Resilienzfähigkeit. Dadurch stärken wir sie, auch mit schwierigen Lebensbedingungen und in belastenden Situationen konstruktive Lösungsmöglichkeiten, zu finden. Bereits früh werden diese Stärken bei uns in der MAS Kinderakademie München gefördert. Wir setzen gezielt an den Kompetenzen und Stärken der Kinder an. Wir unterstützen diese in ihren Bildungsprozessen und bieten Orientierung und Sicherheit. Hierbei stärken wir das kindliche Selbstbewusstsein und Sozialverantwortung.

## 7. Beobachtung und Dokumentation

Die Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Sie dient der individuellen Förderung der Kinder und ermöglicht es, Bildungsprozesse gezielt zu begleiten.

Wir nutzen standardisierte Beobachtungsbögen, um Entwicklungsfortschritte systematisch zu erfassen. Diese dienen als Grundlage für Elterngespräche und pädagogische Planungen. Ergänzend dazu führen wir Portfolios, in denen wir die Lernwege der Kinder dokumentieren. Diese enthalten Fotos, Zeichnungen, kleine Berichte und Reflexionen, die die Entwicklungsschritte des Kindes anschaulich darstellen. Durch diese gezielte Beobachtung und Dokumentation stellen wir sicher, dass jedes Kind in seinen Stärken erkannt und individuell gefördert wird.

---

## 8. Krankheiten

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir die Kinder und das Kita-Team vor Krankheiten schützen und damit den gesunden Kindern eine verlässliche und sichere Betreuung in unserer Kita gewährleisten. Kita-Fachkräfte haben die Verpflichtung zu entscheiden, wann ein Kind die elterliche Fürsorge benötigt und welche Maßnahmen notwendig sind, um die Gesundheit der Kinder und des Personals in der Kita zu schützen. Die privaten und beruflichen Herausforderungen der Eltern stehen in solchen Entscheidungsprozessen hinter den gesetzlichen Pflichten (Fürsorgepflicht, Infektionsschutzgesetz, Kindeswohl), dem Bildungsauftrag und den Rechten der Kinder (UN Kinderrechtskonvention - Recht auf Gesundheit).

Wir möchten somit mit erwähnen: Wenn Sie wissentlich Ihr krankes Kind in die Kita bringen, so gefährden Sie vorsätzlich die Sicherheit aller Beteiligten und verstoßen damit gegen die Auflagen des Betreuungsvertrages, gegen § 34 des Infektionsschutzgesetzes, die elterliche Fürsorgepflicht und die UN-Kinderrechtskonvention.

---

## 9. Bildungsqualität und Qualitätsmanagement

Unsere Kindertageseinrichtung verfolgt hohe Standards in der Bildungsqualität, die sich an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und den gesetzlichen Vorgaben orientieren. Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit bildet der bayrische Bildungs- und Erziehungsplan, ergänzt durch unser situationsorientiertes Konzept. Wir fördern die ganzheitliche Entwicklung der Kinder durch gezielte Angebote, freies Spiel und alltagsintegrierte Bildungsimpulse.

Das Qualitätsmanagement basiert auf regelmäßiger Reflexion, internen Evaluationsprozessen und Teamgesprächen. Durch die Dokumentation von Bildungsprozessen sowie den Austausch mit Kindern, Eltern und Fachkräften stellen wir sicher, dass unsere Angebote bedarfsgerecht und wirkungsvoll sind. Fortlaufende Weiterentwicklungen und Anpassungen unseres Konzepts gewährleisten eine stetige Verbesserung der pädagogischen Qualität.

---

## 10. Fort und Weiterbildungen des pädagogischen Teams

Die kontinuierliche Qualifizierung unseres pädagogischen Teams ist essenziell für eine hohe Bildungsqualität. Unser Team nimmt regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil, um sich fachlich weiterzuentwickeln und neue wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis zu integrieren.

Schwerpunkte der Fortbildungen liegen breit gefächert, Beispiele hierfür sind Fortbildungen zu den Themen Bewegungsförderung, Ernährung, Gesundheit, frühkindlicher Entwicklung, Inklusion, Sprachförderung, Digitale Medienbildung und partizipativer Pädagogik. Durch interne Workshops, externe Schulungen und kollegiale Fallberatungen reflektieren wir unsere Arbeit und entwickeln innovative pädagogische Ansätze weiter.

---

## 11. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Sorgeberechtigten

Die Zusammenarbeit mit Eltern und Sorgeberechtigten ist ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Wir verstehen uns als Partner in der Erziehung und Bildung der Kinder und legen Wert auf eine offene, vertrauensvolle Kommunikation.

Regelmäßige Elterngespräche, Elternabende und Entwicklungsgespräche bieten Raum für den Austausch über die Entwicklung des Kindes. Wir informieren transparent über den pädagogischen Alltag, Bildungsangebote und individuelle Fördermöglichkeiten. Zusätzlich fördern wir die aktive Mitwirkung der Eltern durch gemeinsame Projekte, Feste und Eltern-Kind-Aktivitäten. Die Meinungen und Ideen der Sorgeberechtigten liegen uns sehr am Herzen. Wir sind stets offen, Neues in unseren Jahreskreis mit aufzunehmen.



## 12. Kooperationen und soziale Netzwerkarbeit

Unsere Kindertagesstätte verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, bei dem die individuellen Interessen und Bedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt stehen. Kooperationen und soziale Netzwerkarbeit spielen dabei eine entscheidende Rolle, da sie uns ergänzend ermöglichen, ein vielfältiges und bedürfnisorientiertes Angebot zu gestalten.

### **Bedeutung von Kooperationen**

Durch die Zusammenarbeit mit externen Partnern können wir:

- die Vielfalt an Bewegungs- und Bildungsangeboten erweitern,
- auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder flexibel eingehen,
- neue Impulse für die pädagogische Arbeit gewinnen,
- die soziale Einbindung der Kinder in ihr Umfeld stärken.

### **Vielfältige Kooperationspartner**

Um den Kindern ein abwechslungsreiches und an ihre Interessen angepasstes Angebot zu bieten, arbeiten wir mit unterschiedlichen Partnern zusammen und gewinnen stetig neue hinzu. Dazu gehören:

- Ein Sportlehrer,
- Therapeuten und Fachkräfte, die gezielt auf besondere Bedürfnisse eingehen können (z. B. Ergotherapie, Logopädie, Heilpädagogik),
- Bildungseinrichtungen, um einen kontinuierlichen Übergang zur Schule zu gestalten und Bildungsangebote zu vernetzen,
- Kulturelle und kreative Einrichtungen, um verschiedene Ausdrucksformen und Erlebnisse zu ermöglichen (z. B. Stadtbibliothek),
- Eltern und Unternehmen, um gemeinschaftliche Projekte zu realisieren und praktische Erfahrungsräume zu schaffen.

### **Netzwerkpflege und Weiterentwicklung**

Um unser Netzwerk kontinuierlich auszubauen und auf die Interessen der Kinder abzustimmen, setzen wir auf:

- regelmäßige Evaluation und Austausch mit Partnern,
- enge Zusammenarbeit mit den Eltern zur Identifikation neuer Interessensfelder,
- gezielte Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung neuer Kooperationspartner,
- gemeinsame Projekte, Workshops und Veranstaltungen.

Durch diese dynamische Netzwerkarbeit schaffen wir eine Umgebung, in der jedes Kind individuell gefördert wird und sich entsprechend seiner Interessen und Bedürfnisse entfalten kann.

## B Schlussgedanke

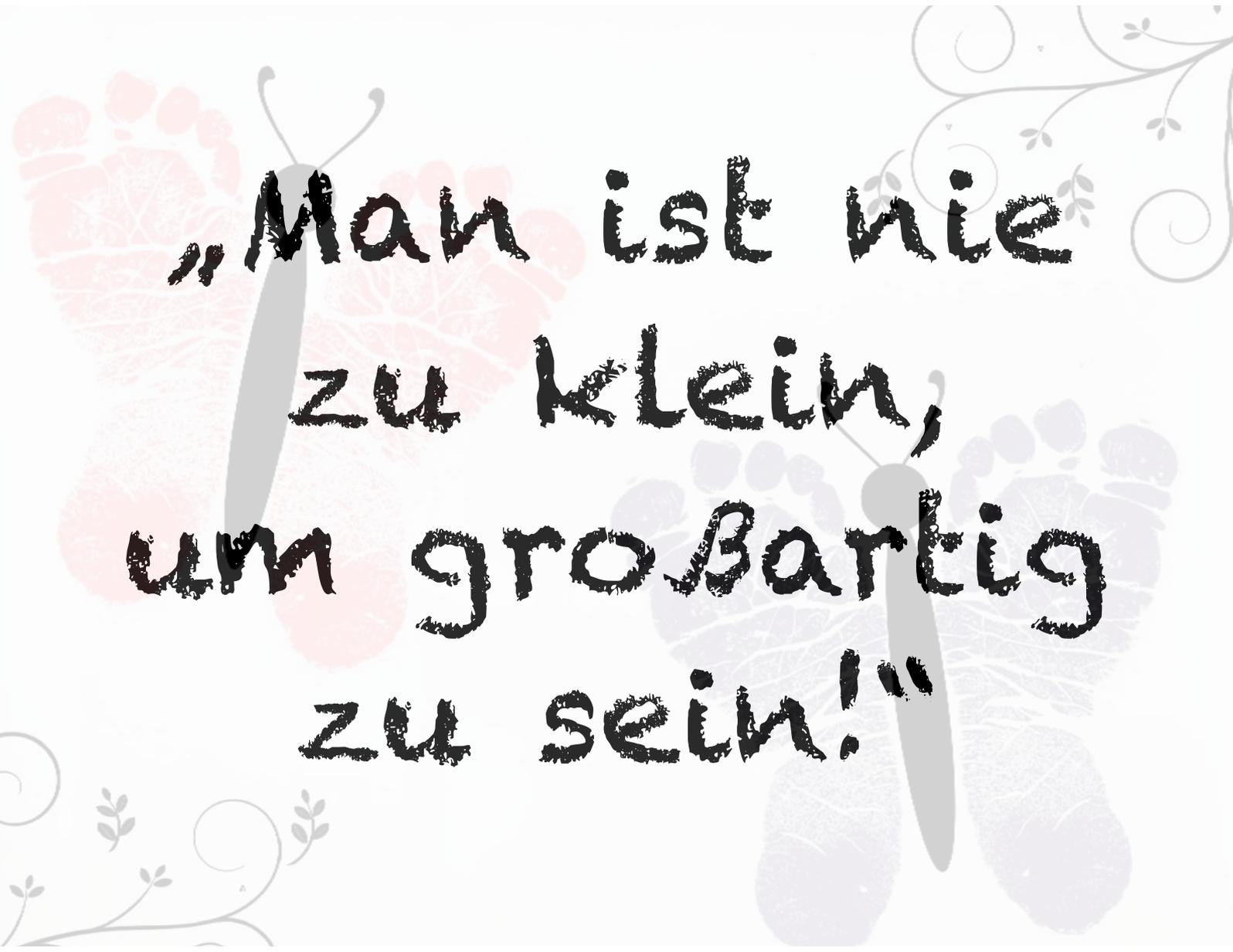
In unserer Kindertagesstätte stehen die individuellen Interessen und Bedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt. Jedes Kind bringt seine eigenen Erfahrungen, Stärken und Neugierde mit, die wir als Ausgangspunkt für unsere pädagogische Arbeit nutzen. Durch eine liebevolle Begleitung, eine anregende Umgebung und vielfältige Bildungsimpulse schaffen wir Raum für selbstbestimmtes Lernen, kreatives Entdecken und gemeinschaftliches Erleben. Unser Ziel ist es, jedem Kind die Möglichkeit zu geben, sich in seinem eigenen Tempo zu entwickeln, sich als kompetent zu erleben und gestärkt in die nächste Lebensphase zu gehen

Die Qualität unserer pädagogischen Arbeit zeigt sich in einem wertschätzenden Miteinander, in der kontinuierlichen Reflexion und Weiterentwicklung unserer Konzepte sowie in einer engen Zusammenarbeit mit den Familien. Unser Team arbeitet nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, bildet sich regelmäßig fort und gestaltet die pädagogische Praxis mit Herz und Fachkompetenz. So stellen wir sicher, dass jedes Kind individuell gefördert wird, seine Potenziale entfalten kann und gestärkt in die nächste Lebensphase geht.

---

## C Erklärung

Diese Hauskonzeption wurde verfasst für unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, für Sorgeberechtigte, für die Aufsichtsbehörde der Stadt München, für unsere Vernetzungspartner, sowie für alle weiteren Interessierten an unserer pädagogischen Arbeitsweise. Sie ist im gesamten Team entstanden und wird kontinuierlich reflektiert, „gelebt“ und weiterentwickelt und somit stetig fortgeschrieben.



„Man ist wie  
zu klein,  
um großartig  
zu sein.“

**Wir freuen uns auf dich:  
Deine MAS Kinderakademie**